

## Schulinternes Curriculum LATEIN Sekundarstufe I - Stand August 2021

### Lehrbuch Pontes (Klett) Klasse 7 bis Klasse 9/10 (3-bändiges Lehrwerk)

Vom Verlag wurde vorgesehen, dass jedes Jahr genau ein Band durchgenommen wird. Die Erfahrung mit dem Lehrwerk hat allerdings gezeigt, dass man für einen Band etwa anderthalb Jahre benötigt.

Band 1: Klasse 7 – Klasse 8 (Ende des ersten Halbjahres)  
 Band 2: Klasse 8 (Beginn des zweiten Halbjahres) – Ende Klasse 9  
 Band 3: Auszugsweise bis Klasse 10 (Ende des ersten Halbjahres)  
 Caesar (Bellum Gallicum): Klasse 10 (Zweites Halbjahr)

Jgst. 7.1	Jgst. 7.2	Jgst. 8.1	Jgst. 8.2	Jgst. 9.1	Jgst. 9.2	Jgst. 10.1	Jgst. 10.2
Band 1 (Lektion 1 - 13)			Band 2 (Lektion 14 – 25)			Band 3 (in Auszügen)	Cäsar: Bellum Gallicum

### Das Curriculum im Einzelnen:

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen bis Ende Jahrgangsstufe 7 Die Schülerinnen und Schüler ...	Zuordnung von Themen / Lektionen	Besonderheiten
1. Sprachkompetenz			
1.1 Wortschatz	beherrschen und überblicken einen ersten Teil des Lernwortschatzes in thematischer und grammatischer Strukturierung	L. 1 – 13 (L. = Lektion)	
	können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter (z.B. Unterscheidung von Stamm und Endung, Bedeutung einiger Prä- und Suffixe) anwenden	ab L. 1 grundlegend; L. 11 (Prä- / Suffixe)	
	erweitern gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire	vgl. L.2 (Bedeutungen vergleichen)	

	erkennen und verstehen in eindeutigen Fällen im Englischen (und anderen Sprachen) Wörter lateinischen Ursprungs	vgl. Pontes – Vokabelteil; ab L. 1	Im Vokabelteil in jeder Lektion ausgewiesen
1.2 Grammatik	beherrschen die Flexion der Konjugationsklassen a-,e-,i-,kons.Konjugation und der Deklinationsklassen a,o- und kons. Deklination und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten anwenden	ab L. 2	
	können Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion)	Pontes Bd 1, ab L.1 (S., P., O.); L.7: Abl.	
	können die Satzarten Aussagesatz, Fragesatz und Ausrufesatz unterscheiden	L. 4	
	können sprachkontrastiv ansatzweise erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen erkennen	z.B. L. 1	
	können die im Unterricht behandelten sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen	Vgl. Pontes- Grammatik ab L.1	
	können einzelne Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen vergleichen		
	können Infinitivkonstruktionen (Acl) aufgrund ihrer typischen Merkmale in didaktisierten Texten isolieren und auflösen	L. 8	
2. Textkompetenz	können didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und ein vorläufiges Textverständnis entwickeln		
	können – teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft – die didaktisierten Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln (dekodieren)		
	können didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen (dekodieren)		

	können die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen	L. 2 (szenisches Spiel)	
	können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren	Ab L. 1	
	können im Sinne historischer Kommunikation bei einfacheren didaktisierten Texten einfache Textaussagen reflektieren, einfache Textaussagen zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung setzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten beschreiben	Schwerpunkte: Familie; Land- u. Stadtleben; Mythos und Frühgeschichte	
	können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern		zunächst übersetzen die S.u. S. noch sehr wörtlich
3. Kulturkompetenz	kennen überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu entwickeln	Sachtexte ab L. 1	
4. Methodenkompetenz	können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden		Führung eines eigenen Grammatikheftes
4.1 Wortschatz	können einen Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben		Lerntipps im Vokabelteil jeder Lektion; Lernen nach Lerntyp
	kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.)	Ab L. 2	Lerntipps im Vokabelteil jeder Lektion; Lernen mit allen Sinnen
4.2 Grammatik	können einige Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen		Wortarten, Wortendungen, Satzteile, Satzarten
4.3 Umgang mit Texten und	können zur Erschließung und Übersetzung von		ab L.1 P. – S. als Sinnträger,

Medien	didaktisierten Texten erste methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden		lineares Dekodieren
	können erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden	ab ca. L. 2	Pendelmethode L.9
	können dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden	ab ca. L.3	Satzbauplan
	können einfach zu entdeckende Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung verwenden	z.B. „Im Circus Maximus“, L. 6	Ansätze der Vorerschließung
	können Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren		Vortrag von Ergebnissen; Rollenspiel (z.B. L.3)
5. Kultur und Geschichte	-können zu überschaubaren Sachverhalten, teilweise unter Anleitung, Informationen ab Pontes L. 1 beschaffen, auswerten und präsentieren -sind bei einfachen Sachverhalten in der Lage Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption)	z.B. Circus Maximus, Thermen L. 6, 7	gezielt lesen, Texte und Informationen strukturieren
6. Medienkompetenz (MKR)	- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)  - die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1)  - syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2)	z. B. L2 (Internet Recherche zum Thema „Familie“) L7 (Präsentation zum Thema „Thermen“)  L 6 (3D Rekonstruktionen zum Circus Maximus reflektieren)  Satzstruktur analysieren, Erklärfilme anschauen	

	- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)		
--	---	--	--

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen bis Ende Jahrgangsstufe 9 Die Schülerinnen und Schüler ...	Zuordnung von Themen / Texten	Besonderheiten
1. Sprachkompetenz			
1.1 Wortschatz	beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung	L. 14 – L. 25	
	können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden.	L. 18	Ire + Komposita
	verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit		
	finden vom lateinischen Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen, insbesondere der romanischen Sprache		
1. 2 Grammatik	beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden		
	können Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen		
	können in anspruchsvolleren didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden		
	können Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen (Acl, Pc, Abl. Abs.) aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen	Aci (Reflexivität): L. 22, PC: L. 20 – 21, Abl. Abs.: L. 21	

2. Textkompetenz	können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen		
	können – überwiegend selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend, anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren)		
	können ihr Verständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren)	Fortwährend und progressiv	
	können die lateinischen Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen		
	können anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren	z.B. L. 16, 18, 21	
	können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten • Textaussagen reflektieren, • Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen	z.B. L.19, 21, 24	
	können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern		
3. Kulturkompetenz	besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren	z.B. L. 25	
4. Methodenkompetenz	können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden		

4. 1 Wortschatz	können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern	Vorstellen verschiedener Lernsysteme durch S. u. S.	
	kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) anwenden		
4.2 Grammatik	können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen		
4.3 Umgang mit Texten und Medien	können zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden		
	können wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und weitgehend textadäquat anwenden		Pendelmethode; Lineares Dekodieren; Bildung von Verstehensinseln
	können Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden		z.B. Einrückmethode
	können verschiedenartige Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden		Handlungsträger, Konnektoren, zentrale Begriffe
	können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren		Arbeitsteilig Übersetzungen vortragen und erläutern; Texte paraphrasieren; Strukturskizzen erstellen; Bilder und Collagen anfertigen
5. Kultur und Geschichte	können zu ausgewählten Themen Informationen weitgehend selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen		

	und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption)		
6. Medienkompetenz (MKR)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2)</li> <li>- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)</li> <li>- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.3)</li> </ul>	<p>Einrückmethode, Satzstruktur analysieren</p> <p>z.B. römische Exempla, Cursus Honorum, Hörspiel (L 15 Tiberius Gracchus)</p>	

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen bis Ende Jahrgangsstufe 10 Die Schülerinnen und Schüler ...	Zuordnung von Themen / Texten	Besonderheiten
1. Sprachkompetenz			
1.1 Wortschatz	sind in der Lage, ihren Wortschatz lektürebezogen stetig (auf insgesamt 1400 Wörter) zu erweitern	Auf Cäsar bezogener Wortschatz	Cäsar: De bello Gallico (ab 9. 2 Halbjahr)
	sind zunehmend in der Lage, die „Grundbedeutung“, die „abgeleitete Bedeutung“ und ggf. die „okkasionelle Bedeutung“ zielgerichtet herauszuarbeiten		Ausdifferenzierung der militärischen Fachsprache (Cäsar)
	können ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen (Spanisch) anwenden		
1. 2 Grammatik	beherrschen den lateinischen Formenbestand und können bei ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ihre Kenntnisse über den Zusammenhang von Wortart, Wortform und -funktion zur Analyse des vorliegenden Wortbestandes anwenden		



	können die Teile eines komplexeren Satzes isolieren und ihnen ihre Funktion zuweisen		
	können in leichteren und mittelschweren Originaltexten Sätze und Satzgefüge sicher analysieren		
	können die satzwertigen Konstruktionen (auch nd-Konstruktionen) in leichteren und mittelschweren Originaltexten erläutern sowie kontext- und zielsprachengerecht wiedergeben		
	können sprachkontrastiv komplexere Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache reflektiert gebrauchen		
	können die für die Grammatik relevante Fachterminologie korrekt anwenden		
2. Textkompetenz	können leichtere und mittelschwere Originaltexte vorerschließen		
	können selbstständig, von einem Sinn- und Strukturvorentwurf ausgehend, leichtere und mittelschwere Originaltexte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren)		
	können ihr Verständnis leichter und mittelschwerer Originaltexte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren)		
	können die lateinischen Texte flüssig unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen		
	können leichtere und mittelschwere Originaltexte interpretieren		
	können im Sinne historischer Kommunikation bei leichteren und mittelschweren Originaltexten • Textaussagen reflektieren und bewerten, • Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen		

	Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen		
	können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern		
3. Kulturkompetenz	besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten präsentierten Lebensformen und Traditionen Stellung zu nehmen		
4. Methodenkompetenz	können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden		
4. 1 Wortschatz	sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ihren Wortschatz gezielt auszuweiten		Einführung der Arbeit mit dem Wörterbuch / den Vokabellisten
	kennen verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln		
4.2 Grammatik	können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten weitgehend systematisch nutzen		
4.3 Umgang mit Texten und Medien	können zur Erschließung und Übersetzung von leichteren und mittelschweren Originaltexten die wesentlichen methodischen Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden		
	können die wesentlichen methodischen Elemente sicher miteinander kombinieren und textadäquat anwenden		
	können dabei Visualisierungstechniken zur		

	Strukturanalyse weitgehend sicher anwenden		
	können Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten weitgehend selbstständig anwenden		
	können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren		Schülerreferate
5. Kultur und Geschichte	können zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren sind in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart sicher zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption)		
6. Medienkompetenz (MKR)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2)</li> <li>- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)</li> <li>- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.3)</li> </ul>	Einrückmethode, Satzbauanalyse, Powerpoint Präsentation zum Thema „Caesar“	Verfilmung des Lebens von Julius Caesar